



Damit Kunst kein trockenes Thema ist, gibt es bei der „After Work Art“ auch ein Gläschen zum Anstoßen.

die Eisblöcke positionieren. Binnen einer Stunde sind sie geschmolzen“, verspricht die Künstlerin. Das Ergebnis: „Collectivity Paintings“ - so nennt es Stephanie Lüning. Die Eisblöcke stellt sie selbst her, färbt sie mit Tinten ein. Das genaue Farbzept ist ihr Geheimnis.

Maximal 60 Besucher können an der Aktions-Führung teilnehmen, Anmeldung bis 20. Januar per Email an freunde@skd.museum. Preis für Mitglieder des Freundeskreises: 8 Euro, Gäste zahlen 14 Euro. Die nächste „After Work Art“ beschäftigt sich am 3. April im Albertinum u.a. mit Kandinsky.



Fotos: Petra Hornig, 123RF, Norbert Neumann



Foto: Foto Koch

Krabat-Festspiele

Peter Split und Suzanne Kockat gehören zum Ensemble der Krabat-Festspiele in Schwarzkollm.

Montag startet (und endet) der Vorverkauf

Bloß nicht vergessen und den Wecker stellen: Am Montag startet der Ticketverkauf für die Krabat-Festspiele (3.-21. Juli) in Schwarzkollm. Für die 15 Vorstellungen gibt es erstmals 10 500 Karten - „Wir haben pro Aufführung um 100 Sitzplätze aufgestockt. Haben dadurch 1 500 Karten mehr zur Verfügung als in den Vorjahren“, verkündet Produzentin Doris Siebecke (67).

Der einfache Grund: Die Nachfrage ist riesengroß - und nicht zu decken. Zum Verkaufsstart im Vorjahr waren alle 9 000 Karten binnen sieben

Minuten vergriffen! Immerhin gibt es zwei Chancen, an die begehrten Eintrittskarten zu kommen. 5 250 Tickets werden ab 8 Uhr online unter www.krabat-festspiele.de angeboten. Ab 10 Uhr ist die Telefon-Hotline 0351/410 79 55 für weitere 5 250 Tickets freigeschaltet. Prinzipiell gilt: Es können pro Käufer nur acht Karten (à 34 Euro plus Versand) erworben werden. „Für die Gemeindebewohner gibt es eine Extra-Vorstellung, die nicht in den regulären Verkauf kommt“, erklärt Festival-Chef Peter Siebecke (70). **KK**



Willkommen! Seit Jahresanfang ist Dominique Fliegler (Jahrgang 1966) Herrin im Moritzburger Schloss.

Fotos: Thomas Türpe

Drei Bücher, die Sie jetzt lesen sollten



„Egal, ich ess das jetzt!“ heißt das neue Buch der Journalistin.

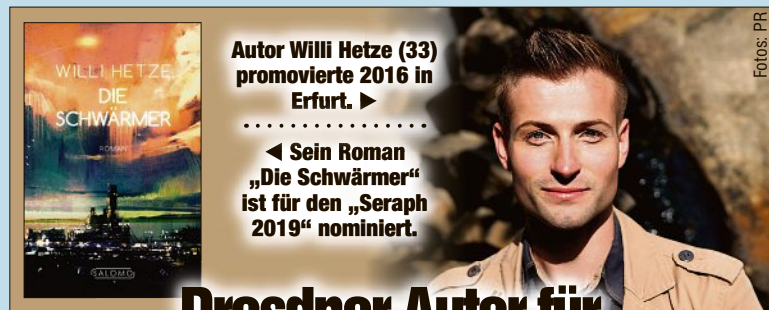
Anna Funck und ihr Erfolgsrezept fürs richtige Essen

„Ich kaufe mir doch keinen Dörrautomaten und knabbe dann das, was da raus kommt, während die Kinder Wurstbrote essen wollen!“ Die ehemalige MDR-Moderatorin und Journalistin Anna Funck (38) hatte es satt, jedem neuen Ernährungstrend hinterherzulaufen und ihrer Familie dabei zuzusehen, wie sie ordentlich reinschaufelt. In ihrem neuen Buch „Egal, ich ess das jetzt!“ (10,99 Euro) räumt die zweifache Mutter mit allerlei Ernährungsmythen auf.

„Ob Superfoods, Low-Carb, Intervallfasten und so weiter“, es gibt so unglaublich viele Trends in Sachen Ernährung“, sagt Anna Funck. „Aber die meisten sind mit einem normalen Familienleben, in dem die Kinder sicher keinen Bock auf

Chia-Samen haben, nicht vereinbar.“ Deshalb war sie auf der Suche nach dem Erfolgsrezept für gesunde Ernährung, die sich auch noch in den Alltag einer Mama integrieren lässt. „Ich habe einmal alles probiert“, erzählt die Autorin. „Am Ende muss natürlich jeder für sich und seinen Alltag entscheiden, was passt und was nicht. Ich gebe mit meinem Buch einen Überblick über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Methoden.“

Einen Schnell-Tipp für alle, die nicht viel Zeit haben, hat Anna Funck schon mal vorab: „Zwei Esslöffel naturtrüben Apfelessig mit Wasser und einem Spritzer Zitrone wirken Wunder! Man fühlt sich besser, manche nehmen davon sogar ab!“ **cast**



Autor Willi Hetze (33) promovierte 2016 in Erfurt. ▶

◀ Sein Roman „Die Schwärmer“ ist für den „Seraph 2019“ nominiert.

Fotos: PR

Dresdner Autor für Literaturpreis nominiert

Der Literatur-Verein „Phantastische Akademie“ hat den Roman „Die Schwärmer“ des Dresdner Autors Willi Hetze (33) für den Literaturpreis „Seraph 2019“ nominiert. Am 21. März werden auf der Leipziger Buchmesse die Sieger verkündet.

Willi Hetze ist studierter Mediensoziologe und seit 2012 Vorsitzender des Schriftstellervereins „Dresdner Literaturner“. Für seine Gegenwartsliteratur wurde er u.a. mit dem

poet|bewegt-Preis und dem Preis „Dresdner Miniaturen“ ausgezeichnet. Im Roman „Die Schwärmer“ (salomo publishing, 376 Seiten, 15 Euro) erzählt Hetze die Geschichte des Postboten Teo, der seinen Job verliert, weil Menschen nicht mehr schreiben, sondern via Funknerv kommunizieren. Doch der produziert einen Datenstrudel aus Gerüchten und Fake News, der einen Krieg entfesselt... **KK**



Ex-TV-Kommissar Jürgen Zartmann (77) liest am 15. Januar aus authentischen DDR-Kriminalgeschichten.

100 Polizisten bei Sarrasani

Mehr als 100 Polizisten sind dem „Mord am Mittag“ auf der Spur. Denn am Dienstag treten die Beamten der Polizei Dresden zur gleichnamigen Lesung im Sarrasani-Kulturzelt an.

Auf der Bühne liest ihr TV-Kollege Jürgen Zartmann (77) aus der Krimi-Sammlung von Siegfried Schwarz (83). Zartmann spielte in über 150 DDR-Filmen mit, ermittelte als Ober-

leutnant Manfred Bergmann im „Polizeiruf 110“, nach der Wende kriminalisierte er im „Tatort“ und bei der „Soko Leipzig“. Autor Siegfried Schwarz war über 30 Jahre bei der Kriminalpolizei tätig. Als er 1988 in Rente ging, hatte er in über 400 Todesfällen ermittelt. In seinem Buch berichtet er davon. Karten für die Lesung (9-14 Euro) gibt es in allen SZ-Treffpunkten. **KK**

Fotos: PR